

Pressemeldung

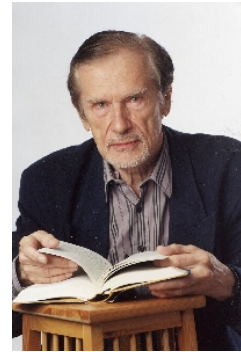
München, den 6. Februar 2017

Multi-Künstler Herbert W. Franke feiert im Mai seinen Neunzigsten – „Europäischer Großmeister der Science Fiction“ und Pionier der algorithmischen Kunst

18. März 2017: Marionettentheater Bad Tölz – Überreichung der Auszeichnung als „Europäischer Großmeister der Science Fiction“ an Herbert W. Franke anlässlich einer Sonderaufführung seines Theaterstücks für Erwachsene *Der Kristallplanet*

16. Juni 2017: Phantastische Bibliothek Wetzlar – *Herbert W. Franke zum 90. Geburtstag – eine öffentliche Feier* mit einer Laudatio von Professor Esselborn, einer Lesung des Autors und einer Ausstellung phantastischer Computergrafiken von Franke

Herbert W. Franke, gewähltes Mitglied des PEN sowie der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung, ist vor kurzem von der *European Science Fiction Society* für sein literarisches Lebenswerk mit dem „European Grand Master Award“ ausgezeichnet worden. Zuvor hatten diesen Titel schon weltweit anerkannte Autoren wie Brian Aldiss oder Christopher Priest, Harry Harrison und Boris Strugatzki erhalten. Die Überreichung des Preises an Herbert W. Franke, von der *Frankfurt Allgemeinen Zeitung* als „Meister der knappen Form“ bezeichnet, wird anlässlich der nächsten Aufführung von *Der Kristallplanet* am 18. März 2017 im Marionettentheater Bad Tölz stattfinden. Das Theaterstück aus der Zukunft wurde dort vor zehn Jahren uraufgeführt und verbindet weltweit erstmals in diesem Genre virtuelle Kulissen mit einem realen Bühnenraum zu einer faszinierenden Phantasiewelt im Kleinen. So fliegen Astronauten in einem digitalen Raumschiff, das von Albert Maly-Motta konzipiert und programmiert wurde, durch den Hyperraum und schweben scheinbar schwerelos über den Planeten einer kristallinen Trick-Landschaft des vielfach preisgekrönten Mikrofotografen Manfred P. Kage.



Im Juni findet anlässlich des Neunzigsten von Herbert W. Franke in der Phantastischen Bibliothek Wetzlar eine öffentliche Geburtstagsfeier zu Ehren des Autors statt, in der Franke auch einige Kurzgeschichten lesen wird. Die Veranstaltung würdigt seine vielseitigen Interessen als Naturwissenschaftler, Kybernetiker, Computergrafiker, Höhlenforscher und Schriftsteller. Der Literaturwissenschaftler Prof. Hans Esselborn, ausgewiesener Kenner der Werke Frankes, wird zudem eine Laudatio zu dessen schriftstellerischem Lebenswerk halten. In einer begleitenden Ausstellung mit Frankes Arbeiten als Computerkünstler werden erstmals bis Ende August grafische Werke mit utopischen Motiven gezeigt, ebenso Bilder aus seiner virtuellen Ausstellungswelt mit dem Namen Z-Galaxy, wobei Z für den Computer-Pionier Konrad Zuse steht.

Die literarische Laufbahn des Wieners begann 1960 mit dem damals schon viel beachteten Kurzgeschichten-Band *Der grüne Komet*. Seither hat er 21 Sci-Fi-Romane und 230 Kurzgeschichten, die meisten davon im Suhrkamp-Verlag, sowie zahlreiche Hörspiele veröffentlicht. Eine komplette Werkausgabe einschließlich umfangreicher Kommentierungen und bisher unveröffentlichter Manuskripte, herausgegeben von Hans Esselborn und Ulrich Blode, erscheint derzeit im Verlag p.machinery. Die meisten Romane von Franke sind als E-Book bei Heyne erhältlich.



Mehr über HWF

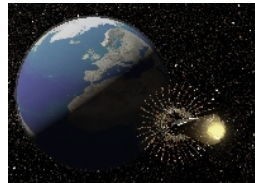
- www.herbert-w-franke.de
- www.art-meets-science.info

Mehr zum Theaterstück *Der Kristallplanet*

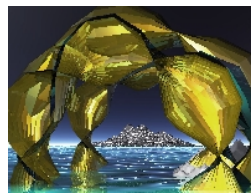
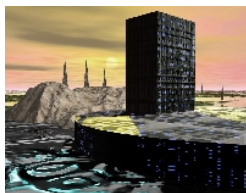
- <http://www.art-meets-science.info/kristallplanet.php>

Veranstaltungs-Hinweise

- **Bad Tölz +++ 18. März 2017 +++ 19.30 Uhr**
Der Kristallplanet
 mit der Ehrung zum Grand Master of Science Fiction
 Marionettentheater Bad Tölz, Schlossplatz 1, 83646 Bad Tölz
 Kartenreservierung: (08041) 74176 oder www.marionetten-toelz.de



- **Wetzlar +++ 16. Juni 2017 +++ 19 Uhr**
Herbert W. Franke zum 90. Geburtstag – eine öffentliche Feier
 mit einer Laudatio des Literaturwissenschaftlers Prof. Esselborn, sowie
 einer Lesung und einer Ausstellung utopischer Grafiken Herbert W.
 Frankes
 Phantastische Bibliothek Wetzlar, Turmstraße 20, 35578 Wetzlar
 Eintritt frei



Alle Pressefotos – abrufbar über Dropbox

- Foto-1: *Der Kristallplanet* Der Autor Herbert W. Franke wird 90!
- Foto-2: *Der Kristallplanet* Die Besatzung im Cockpit des Raumschiffs
- Foto-3: *Der Kristallplanet* Flug des Astronauten über die Kristall-Landschaft
- Foto-4: *Der Kristallplanet* Das Raumschiff als virtuelle Bühnenkulisse
- Foto-5: *Der Kristallplanet* Backstage
- Foto-6-10: verschiedene Buch-Cover 1960 bis 2007
- Foto-11-12: Werkausgabe Herbert W. Franke Verlag p.machinery
- Foto-13-14: eBooks Heyne
- Foto 15: *Goldbogen* utopische Grafik Herbert W. Franke
- Foto 16: *Hochhaus* utopische Grafik Herbert W. Franke
- Foto 17: 3D-Ausstellungsgelände *Z-Galaxy* Herbert W. Franke

- © Fotos 1-4: Marionettentheater Bad Tölz
- © Fotos 5-16: Bildarchiv space press

Kurz-Background zu Herbert W. Franke

Mit zwanzig Romanen, fünf Geschichtensammlungen und zwölf Hörspielen hat Franke ein umfangreiches Werk vorzuweisen. Er gilt zudem als Meister der utopischen Superkurzgeschichte – ein Format, das er bereits 1960 in seinem mehrfach neu aufgelegten ersten Werk „Der grüne Komet“ nutzte. Der Autor, der auch zahlreiche Sach- und Fachbücher geschrieben hat, ist gewähltes Mitglied des Deutschen PEN-Clubs sowie der Grazer Autorenversammlung und erhielt 2007 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

Franke jedoch auf seine schriftstellerische Tätigkeit zu beschränken, würde dem promovierten theoretischen Physiker und Multitalent nicht gerecht. Das Multitalent hat sich seit den fünfziger Jahren neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ebenfalls als bildender Künstler betätigt. Er gilt heute als weltweit anerkannter Pionier der Konkreten Fotografie sowie der Computerkunst. Seine erste Ausstellung Konkreter Kunst fand bereits 1959 im Museum für Angewandte Kunst in Wien statt. Er zählt heute weltweit zu den Pionieren der algorithmischen Kunst, dessen Werke in zahlreichen Ausstellungen um die Welt gingen. Schon in den fünfziger Jahren hat er mit mechano-optischen Konstruktionen visuelle Eindrücke unter definierten Bedingungen mit dem Fotoapparat systematisch erzeugt. 1954 konzipierte er zudem einen Analogcomputer für die Grundrechenarten, den er für algorithmische Kunstexperimente einsetzte. In den sechziger Jahren konnte er erstmals mit einem Großrechner visuelle Kunst digital erzeugen und gehört damit weltweit zu den Pionieren dieser Kunstrichtung. Als Höhlenforscher war er zudem an Entdeckungen beteiligt, und im Bereich der Wissenschaft hat er wichtige theoretische Arbeiten über das Tropfsteinwachstum und die Datierung von Höhlensedimenten veröffentlicht. Im Bereich der Kunst gilt sein besonderes wissenschaftliches Interesse der Wahrnehmungstheorie - mit etlichen Fachpublikationen zur kybernetischen Ästhetik.

Kontakt:

AVA international GmbH, Lisa Blenninger, Hohenzollernstraße 38 Rgb, 80801 München
Telefon: 089 45209 220 80, E-Mail: lisa.blenninger@ava-international.de